

Der Gießener Anzeiger erscheint täglich, außer Sonntagen... Preis: monatlich 30 Pf., vierteljährlich 85 Pf., durch Abholer u. Zweigstellen monatlich 80 Pf.

Postfachkonto: Frankfurt a. M. 11686

Zwillingsrunddruck u. Verlag: Brühl'sche Univ.-Buch- u. Steindruckerei K. Lange.

Schriftleitung, Geschäftsstelle u. Druckerei: Schulstr. 7.

Gießener Anzeiger General-Anzeiger für Oberhessen

Banforleher: Geburdant Gießen

Abnahme von Anzeigen... Die Tagesnummer bis zum Nachmittage vorher... Preis: 20 Pf., 15 Pf., 10 Pf., 5 Pf.

Eine amerikanische Note an Oesterreich-Ungarn.

(WZ.) Großes Hauptquartier, 19. Februar, Westlicher Kriegsauftrag.

An den meisten Stellen der Front herrscht starker Nebel, der die Tätigkeit von Artillerie und Fliegern einschränkt und nur Ergründungsvorfälle zuläßt.

An der Westfront unserer Grabenbeziehungen schreiteren zahlreiche Unternehmungen des Feindes; unsere Erkundungen gelang es, mehrere Gefangene einzubringen.

Westlicher Kriegsauftrag.

Nichts Bedeutliches.

Razendonische Front.

Korpskisten-Geplänkel und vereinzeltes Artilleriefeuer. Zwei feindliche Flugzeuge wurden abgeschossen.

Der Erste Generalquartiermeister Ludendorff.

Der Abendbericht.

Berlin, 19. Febr., abends. (WZ.) Amtlich. Am Morgen schreite ein englischer Bomber südwestlich von Messines (nördlich von Armentières); sonst im Westen bei mäßigem Wetter, im Osten bei strenger Kälte nichts Bedeutliches.

Herr Wilson hält noch immer Beratungen ab, und es heißt, die Meinungen im Kongress seien geteilt. Wir wollen die tatsächlichen Meldungen, die uns darüber zugehen, nicht allzu hoch einschätzen... Herr Wilson wird sich äußern. Es wird sich zeigen, daß die Mittel-mächte treu zusammenhalten und jede Hoffnung auf Meinungsverschiedenheiten oder auf verheißene Grade von kriegerischem Willen zerschlagen sind.

In der „Deutschen Tageszeitung“ wird festgehalten, die Wünsche des amerikanischen Botschafters Gerard aus Berlin sei insofern zu begreifen, als damit endlich eine gefährliche Vermittlungsstelle für wichtige Nachrichten ins feindliche Lager verschwinde. Die „Deutsche Tageszeitung“ deutet an, der unkontrollierte Verkehr der amerikanischen Botschaft mit ihrer Regierung in Washington habe mit der Zeit deutsch-feindliche Tendenzen angenommen und beispielweise besäunde man, daß das Unterrichten, welches Sir Roger Casement an die irische Küste führte und seine Gefangenennahme und Verurteilung zur Folge hatte, über Washington nach London verraten worden sei.

Eine andere Frage schneidet eine Zuschrift der „Rheinisch-Westfäl. Zeitung“ an. In der Zuschrift heißt es: „Herr Gerard, der Botschafter Wilsons, ist bei seiner Abreise in der gewöhnlichen Lage geblieben, um für den Abbruch der diplomatischen Beziehungen zwischen einem künftigen Eroberer von Deutschland...“

meister, ferner der aktive (1) Staatssekretär Graf Dr. Walter Rathenau, Prof. Dr. Ludwig Stein, die Reichsstaatssekretäre Scheidemann, Spahn und Bockler u. a. Es soll uns scheinen, als hätten diese Herren sich wohl nicht überlegt, wozu sie sich da eigentlich bereden. Denn von diesem Gesicht, an dem das Blut unserer toten Soldaten fließt, darf nichts an uns, an dem deutschen Volkstum und dessen Fortkommen!

Stimmen die Angaben, so sind wir der gleichen Meinung wie das Offizier Blatt. 400.000 Mark stellen für unser Volk kein Rettungswort dar und „milde Gaben“ aus gegnerischer Hand oder von solcher Stelle, die uns morgen vielleicht belästigen wird, wären abzulehnen. Die Geldspende würden auch zu sehr nach dem Pulver der Munitionskisten riechen!

Der österreichisch-ungarische Tagesbericht.

Wien, 19. Febr. (WZ.) Nichtamtlich. Amtlich wird veröffentlicht: 19. Februar 1917.

Deeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Radenski

und Deeresfront des Generalfeldmarschalls Erzherzog Josef seine besonderen Ereignisse.

Deeresfront des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern. Ostlich von Ljubitza, an der Karajewa, brachten der Russe einen Minenstollen unter unseren vorderen Gräben zur Sprengung und befehlte in reichem Maßstab den Trichter. Durch Gegenangriff kam dieser wieder in unseren Besitz.

Südlich von Prjezanz wurde ein nach starker Minenwerkervorbereitung erfolgter feindlicher Angriffsvorstoß abgewehrt.

In Kothunien erfolgreiche Unternehmungen unserer Stohruppen.

Italienischer Kriegsauftrag. In den letzten Tagen begann sich die italienische Artillerie auch in einzelnen Abschnitten der Bergsfronten wieder zu rühren. Larvis wurde wiederholt bedrohlich. Neue früh drachten Patrouillen des Infanterieregiments Nr. 73 von einer Unternehmung gegen die feindlichen Stellungen östlich des Monte Gebio, nördlich von Biago, 23 Gefangene ein.

Südöstlicher Kriegsauftrag. An der Bojusa nichts von Belang.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs v. Döfer, Feldmarschallleutnant.

Eufangriff auf Desel.

Berlin, 19. Febr. (WZ.) Amtlich. Am 18. Februar abends griff eines unserer Minenluftschiffe Desel- und militärische Anlagen von Mensburg auf Desel mit Spreng- und Brandbomben an. Guter Erfolg wurde beobachtet. Das feindliche Abwehrfeuer blieb wirkungslos.

Der Chef des Admiralstabs der Marine.

Von der Westfront.

Berlin, 19. Febr. (WZ.) Nichtamtlich. Bei den Kämpfern im Ancretal am Somme haben die Engländer nach starker Artillerievorbereitung drei verschiedene Divisio-nen in sechs Kilometer Breite zum Angriff eingesetzt. Das Geschützfeuer von den Ancren und die anschließenden Graben waren für Schmalz besonders erbitterter, den ganzen Tag über hin und her wogender Kämpfe, in deren Verlauf wir diesen Teil unserer Stellung den Engländern überließen. Am Sonntag herrschte trübe Witterung, die von uns zu schlechten gegliederten Unternehmungen und Handstreich-angriffen wurde, während feindliche Patrouillen keine Erfolge zu erzielen vermochten. In der Nacht vom 17. zum 18. Februar war es im besetzten Teile unserer Stellung besonders heftig. Drei feindliche Bataillone, in der Gegend von Ypern in unsere Graben zu dringen, scheiterten in unserem Feuer, an einer Stelle im Nahkampfe unter erheblichen Verlusten für den Feind. Gegen 4 Uhr vermittels sehr starken Feuers gegen einen Stellungsaufbruch einer anderen Stelle ließ der Feind hier vor und wurde ebenso wie bei den oben erwähnten Versuchen teils vor, teils in unseren Graben abgewiesen. Er ließ die Gräben zu unserer Hand. Am Abend des 17. Februar hatte eine andere deutsche Unternehmung nördlich von Mesnil und nördlich des Komais Com Courmoulin, nördlich von Mesnil und nördlich der Ancre wurden feindliche Patrouillen abgewiesen.

Die Lage im Osten.

Stockholm, 20. Febr. Österreichische Blätter berichten: Die Stille an der Rigener Front wird jetzt oft unterbrochen durch mittelstarkes Artilleriefeuer. Die Stille ist durch vorwärtigen Wetter abgelöst worden. An der rumänischen Front ist die Lage weiterhin ruhig. Infolge unvorhergesehener Rufe ist der Gesundheitszustand der rumänischen Armee schlecht. Epidemisch tritt Streptokokken auf, dessen Bekämpfung nur mühsamer Arbeit des Jagers Bacteriologischen Instituts wichtigstes Objekt. Erkrankungen wurden von den Russen und Rumänen in letzter Zeit überhaupt nicht mehr gemeldet. Die „Indiscreet Romanian“ schreibt zu der Stimmung an der Front: „Man vermutet große Zusammenstöße. Rüge die Zukunft trüger sein, als die Vergangenheit.“

Hindenburg über den Endkampf.

Berlin, 19. Febr. (WZ.) Illustrierte der Weltberichter „ein recht es Wort zur rechten Zeit“ veröffentlicht die „Minde-rung des Schriftführers“ in ihrer Monatsnummer eine Unterredung des Schriftführers H. von Wetz mit dem bayerischen Ministerpräsidenten Grafen Hertling. In diesem Gespräch hat Graf Hertling folgende Gedanken zum Ausdruck gebracht: „Unser Aufschwung geht dahin, daß der Krieg jetzt unter allen Umständen und mit allen Mitteln am Abbruch verhindert werden muß. Generalfeldmarschall Hindenburg hat kürzlich erklärt:

„Theoretisch kann der Krieg auf unbegrenzte Dauer fortgesetzt werden, da unsere Verluste erheblich geringer sind als der Zuzug an Mannschaften. Unsere Ökonomie im Osten, Westen und Süden stehen ungeschwächt fest, und unser Wirtschaftleben geht, wenn auch langsamer als im Frieden, so doch zuverlässig und sicher seinen Gang weiter. Der Zweck unserer Krieges- und die Verteidigung gegen den feindlichen Angriff. Diese Zweck haben wir vollständig erreicht. Wir können jetzt unsere Verteidigungsanlagen unbegrenzt lange ausdauernd halten. Aber auch unsere Ökonomie theoretisch den Krieg ins Unendliche fortsetzen, vorausgesetzt, daß sie die Zufuhr von Kriegsmaterial über See ausdauernd erhalten können. Wenn wir also den Krieg jetzt endlich zum Abbruch bringen wollen, so müssen wir die Zufuhr a) beschleunigen, das Mittel hierzu geben uns unsere Unterseeboote. Wir müssen das Gebirge des Krieges aus dem Schenke über die Schreden des Krieges, unsere Ökonomie, unsere Feinde, Fortdauer und Fortschritt vor den Schreden des Friedens. Wir haben bei Kriegsende keine Abrechnung zwischen unseren Völkern, unseren Regierungen und unseren Verbündeten zu fürchten. Die Verteidigung unserer Länder ist gesichert, unerlässliche Bedürfnisse, welche uns zwingen würden, den Krieg fortzusetzen, gibt es bei uns und unseren Verbündeten nicht. Es ist die Pflicht vor der Abrechnung mit ihren Völkern und ihren Verbündeten, welche unsere Ökonomie dazu verleitet, den ausdauernden Krieg fortzusetzen, in der letzten Hoffnung, daß noch irgend ein Zufall ihnen den Sieg geben könnte. Der Krieg geht seinem Abbruch zu. Der Endkampf wird von ungeheurer Wichtigkeit sein, aber er muß ausgetrieben werden. Unsere Feinde wollen es so, nicht wir; wir wissen, daß wir auf unsere Kraft vertrauen können, und wir werden bei jeder Phase des Krieges durchzuführen bis zum Ende und bis zum Siege.“

Eine amerikanische Note an Oesterreich-Ungarn.

Wien, 19. Febr. (WZ.) R. A. T. A. B. Der hier-ige Botschafter der Vereinigten Staaten überreichte heute im Ministerium des Äußeren eine Denkschrift, in der die amerikanische Regierung endgültig und klar darüber unterrichtet zu sein wünscht, welchen Standpunkt die österreichisch-ungarische Regierung hinsichtlich der Führung des Unterseebootkrieges einnimmt, ob sie vor allem von ihren früheren Zusicherungen im Ancona- und Persia-Fall durch die Note vom 31. Januar abgeht.

Wilson's Absichten.

Berlin, 20. Febr. Über Wilson's Absichten wird verschiedenen Blättern mitgeteilt, der Präsident habe den Senatoren zu versichern gegeben, daß die Regierung noch immer hoffe, den Krieg in irgendeiner Weise beenden zu können. Man erwiderte, daß der Präsident die Ermächtigung, die der Kongress dem Senat erteilen werde, benutze, um die amerikanischen Dampfer befreien zu lassen. Der Präsident sehe eine sehr geteilte öffentliche Meinung und einen in einflussreichen Kongress gegenüber. Der Vor-sitzende des Senatsausschusses für auswärtige Angelegenheiten, Stone, forderte laut „Wash. An.“ Maßnahmen gegen die Zeitungen, die durch irreführende Nachrichten den Konflikt zwischen Deutschland und Amerika verschärfen.

Die inneren Zweifel in Amerika.

Lugano, 19. Febr. Der amerikanische Korrespondent der „Daily News“ berichtet: Die Proteste der Arbeiterwelt werden immer heftiger und werden Wilson den „Brotkorb“ zu energetischen Schritten zu beschließen. Es werde nicht genügen, die amerikanischen Handelsbeziehungen zu beschließen, die „schonigeren“ Maßnahmen, die Begleitung der Handelsbeziehungen zwischen den Vereinigten Staaten und England. Es wird behauptet, daß am 18. Februar in New-York eine Konferenz des Marineministers der Vereinigten Staaten stattfand, unter Teilnahme der wichtigsten Marineoffiziere der Kriegsmarine. Es handelte sich um Befestigung der Aufgabe der amerikanischen Kriegsmarine, im Falle, daß Amerika in Feindschaft gegen Deutschland eintrete. Die Konferenz begann am 17. Februar nachmittags und dauerte bis tief in die Nacht.

Kopenhagen, 19. Febr. In Amerika erhob sich, wie der Partier Korrespondent der „Volstead“ Telegrammen aus Washington entnimmt, ein heftiger Konflikt zwischen Parlament und Presse. Das Parlament wirft den Zeitungen vor, daß sie zum Kriege heizen.

Die amerikanischen Journalisten in Berlin.

Berlin, 19. Febr. In transatlantischen Blättern wird gesagt, es befinden sich gegenwärtig nur noch zwei oder drei Vertreter der amerikanischen Presse in Berlin. Das ist nicht ganz zutreffend. Kaiser den schon erwähnten Vertreter der „Daily News“ und seiner Partner, ferner in Berlin, laut „Berliner Tageblatt“, die Herren James O. Barron, Edward Schiller, G. Endres und C. Brown schließen. Alle die genannten sind ausgesprochene Journalisten und angeblich unabhängige Männer, deren Stimme in Amerika Bedeutung hat.

Der englische Ader.

Rotterdam, 20. Febr. Die „Times“ berichtet, daß der englische Landwirtschaftsminister die Maßnahmen zur Vermehrung der Nahrungsmittelproduktion beschleunigen werde. Bestimmte Landwirtschaften werden in Benutzung genommen. Die Bevölkerung leidet den Mangel, dringende Maßnahmen in den Städten zu beschleunigen, wüßig Folge. Die bisher als Erhaltungszweck dienenden großen Gemeindeflecken in den Vorstädten werden unter der Bedingung unter den Pflug genommen, daß sie nach dem Kriege den Gemeindeflecken wieder zurückgegeben werden. Auf dem Lande wurden bisher keine Kriegsgewehre verwendet wegen der Schrotverluste, sie unterzubringen. Große Mengen landwirtschaftlicher Geräte wurden in Holland gekauft, darunter 50 Pflanzmaschinen. Auch betrafte der Munitionsmittel diejenigen Industrieflecken, die landwirtschaftliche Maschinen anfertigen, von den laufenden Munitionsfabrikanten mit der Regierung.

Die englische Anleihe.

London, 19. Febr. (WZ.) Im Unterhause stellte Bourc-Law mit, daß die Anleihe jedenfalls den Betrag von 700 Millionen Pfund Sterling erreichen werde.

Die englische Ein- und Ausfuhr.

London, 18. Febr. (WZ.) Nichtamtlich. Bericht eingetroffen. Der „Times“ zufolge belief sich im Januar der Wert der Einfuhr auf 20.665.311 Pfund Sterling und der Wert der Ausfuhr auf 46.860.542 Pfund.



Wüste am zweiten Mobilmachungstage ein, machte den Siegeszug durch Belgien und Frankreich mit leichtem Schritt in Märschen vor. ...

amtes verabschiedete durchgeführte Entsehung von Brotgetreide, die im Interesse unserer Fortversorgung von großer Bedeutung ist, ...

Wiesbaden, 18. Febr. Das Kgl. Theater hatte angekündigt, daß es infolge Zuwendung von ...

Wiesbaden, 19. Febr. Die Wiesbacher Remnige 3917 finden am 20. und 23. Mai, am 15. August, sowie am 10. September und 2. Oktober statt.

Wiesbaden, 19. Febr. Die Wiesbacher Hinterland, 19. Febr. Die Nachfrage nach geeigneten ...

Wiesbaden, 18. Febr. Dr. med. Richard Schön hat sich in der medizinischen Fakultät als ...

Wiesbaden, 20. Febr. Professor Dr. Theodor Beierlein leitet heute im ...

Meteorologische Beobachtungen der Station Gießen.

Table with 10 columns: Febr., Barometer, Temperatur, Windrichtung, etc. Data for 1917.

Höchste Temperatur am 18. bis 19. Februar 1917 = + 5,4° C. Niedrigste: 18. 19. 1917 = - 2,2° C. Niederschlag: 0,0 mm.

Letzte Nachrichten.

Die Kohlennot in Paris. Rom, 19. Febr. (Z. B. N.) ...

Kristiana, 19. Febr. (Z. B. N.) ...

Antlicher Teil.

W. C.: Befähigung des ... An die Großh. Bürgermeisterei der Landgemeinden des Kreises. ...

Kreis Büdingen. Versteigerung land hier die Versteigerung des im ...

Kreis Büdingen. Versteigerung land hier die Versteigerung des im ...

Kreis Büdingen. Versteigerung land hier die Versteigerung des im ...

Kreis Friedberg. Versteigerung land hier die Versteigerung des im ...

Kreis Friedberg. Versteigerung land hier die Versteigerung des im ...

Kreis Friedberg. Versteigerung land hier die Versteigerung des im ...

Kreis Wehlar. Versteigerung land hier die Versteigerung des im ...

Kreis Wehlar. Versteigerung land hier die Versteigerung des im ...

Kreis Wehlar. Versteigerung land hier die Versteigerung des im ...

Kreis Wehlar. Versteigerung land hier die Versteigerung des im ...

Kreis Wehlar. Versteigerung land hier die Versteigerung des im ...

Kreis Wehlar. Versteigerung land hier die Versteigerung des im ...

Kreis Wehlar. Versteigerung land hier die Versteigerung des im ...

Offen-Raffin. Versteigerung land hier die Versteigerung des im ...

Offen-Raffin. Versteigerung land hier die Versteigerung des im ...

Offen-Raffin. Versteigerung land hier die Versteigerung des im ...

Offen-Raffin. Versteigerung land hier die Versteigerung des im ...

Offen-Raffin. Versteigerung land hier die Versteigerung des im ...

Offen-Raffin. Versteigerung land hier die Versteigerung des im ...

Offen-Raffin. Versteigerung land hier die Versteigerung des im ...

Offen-Raffin. Versteigerung land hier die Versteigerung des im ...

Offen-Raffin. Versteigerung land hier die Versteigerung des im ...

Offen-Raffin. Versteigerung land hier die Versteigerung des im ...

Offen-Raffin. Versteigerung land hier die Versteigerung des im ...

Offen-Raffin. Versteigerung land hier die Versteigerung des im ...

Offen-Raffin. Versteigerung land hier die Versteigerung des im ...

Offen-Raffin. Versteigerung land hier die Versteigerung des im ...

Kaufgesuche. Wir er. Armees-Bistole ... Arbeiter.

2 Granatenabschläger. Stahl- u. Eisenwerte ... Wärtter.

56.6 Wand-u. Fußbodenplattenleger. Saubere Frau. Mädchen.

Wädhchen. Ehel. Wädhchen. Tücht. Wädhchen. Dienstmädchen.

Wädhchen. Ehel. Wädhchen. Tücht. Wädhchen. Dienstmädchen.

Stellengesuche. Metallbetten. Joh. Zucker.

